

Maz.¹, f. 9 der Katalog der Aebte von Monte Cassino bis 1314 hinabgeführt², f. 10'—24' die Annales Casinenses 1000—1195.

Eine diesen beiden ähnliche Hs. hat sowohl der Analist von Ceccano wie der Chronist von Tivoli benutzt. Der erste hat nur den in solcher Hs. enthaltenen Papstkatalog und die Ann. Casinenses, der letztere ausser diesen beiden auch noch die kürzere Isidor-Chronik ausgeschrieben. Unerfahrene Quellenkritik der gewöhnlichen Art würde in diesem Falle bei der scheinbar so nahen Verwandtschaft von Ceccan. mit der Tivoleser Chronik natürlich eine verlorene Quelle construiert haben, der alles das aufgebürdet würde, was die letztere mit Ceccan., Venet., Catal. Cencianus gemein hat, und würde dadurch zu den gewöhnlichen haarsträubenden Vermuthungen und Unwahrscheinlichkeiten gelangt sein. Aber die nahe Verwandtschaft der beiden erklärt sich einfach daraus, dass die beiden Chronisten drei theils gleiche, theils ähnliche Werke ausschrieben, von denen sie je zwei in einer Hs. vereinigt fanden. Und das ist eine so gewöhnliche Erscheinung, dass es kaum nöthig ist sie durch Beispiele zu illustrieren, wie denn der Baseler Chronist und Martin von Troppau beide die Tivoleser und Gilbert-Chronik und die Mirabilia Romae ausschrieben.

Aus dem Cassineser Papstkataloge³ haben die beiden Chronisten fast alle Notizen, welche den einzelnen Päpsten beigeschrieben waren, übernommen. Das brauche ich hier nicht zu erweisen, da ich den Katalog am Schlusse dieses Aufsatzes abdrucken lasse, so dass man sich davon überzeugen kann. Es ist unter keinen Umständen anzunehmen, dass diese Notizen schon in die Exemplare des Papst- und Kaiserkataloges eingetragen waren, die in beiden Werken zu Grunde gelegt wurden, denn man kommt dann sogleich zu unmöglichen Constructionen für die Affiliation der Katalogableitungen. Natürlich konnte der Cassineser

1) Nur sind noch die blossen Namen bis Eugen III. hinzugefügt. Nach Pertz a. a. O. sollte man meinen, noch bei Gregor VII. sei die Pontificatsdauer beigeschrieben; das ist aber nicht der Fall. 2) Vgl. SS. XIX, 305 N. 5. 3) Dass er aus Monte Cassino stammt, wird nicht nur dadurch gesichert, dass er in beiden Hss. mit Cassineser Annalen verbunden ist, sondern auch durch die Bemerkung unter Zacharias über Schenkungen und das Papstprivileg für Monte Cassino. Zweifellos stand dieser Katalog auch in der verlorenen, von Gattola benutzten Hs. (4 der Ausgabe von Pertz), welche neben den Ann. Casinenses 1006—1195 auch den Abtskatalog bis c. 1270 enthielt.